



12. GV Protokoll vom 09.04.2011

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten GV (wurde im Herzblatt veröffentlicht)
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Rechnungsablage und Revisorenbericht
6. Budget
7. Revision von Geschäftsordnung und Artikel 21 der Statuten
8. Bestätigungswahlen:

Eva Troxler	Präsidentin
Noémi de Stoutz	Vorstandsmitglied
Paula Birri	Vorstandsmitglied
Mario Rämi	Vorstandsmitglied
Dominik Auer	Revisor
9. Anträge
10. Rückblick und Ausblick

Arbeitsgruppe Infotreffen
EuroHearts 2010 Berlin
Ferienwoche 2011 in Contra TI
11. Ärztlicher Aus- und Rückblick von Dr. med. Matthias Greutmann, PD Dr. med. Markus Schwerzmann und Dr. med. Daniel Tobler
12. Verschiedenes
13. Schlusswort

1. Begrüssung

Um 14.00 Uhr kann die Präsidentin Eva Troxler 33 Mitglieder und 20 Solidarmitglieder und Gäste zur 12. Generalversammlung willkommen heissen. Entschuldigt sind 26 Mitglieder und 10 Solidarmitglieder und Gäste.

Die Präsidentin begrüsst speziell die Kardiologen der Herzviten Sprechstunden vom USZ, Dr. med. Matthias Greutmann, vom Inselspital, PD Dr. med. Markus Schwerzmann, und vom Universitätsspital Basel, Dr. med. Daniel Tobler, Frau Stoffel vom Kinderspital Zürich, Frau Hämmerli, Pflegefachfrau USZ Kardiologie, die grosse Vertretung der EvhK mit der neu gewählten Präsidentin Susanne Mislin.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler schlägt die Präsidentin Beat Schneider und Hans Troxler vor, welche einstimmig gewählt werden. Gemäss Statuten sind nur betroffene Mitglieder stimm-berechtigt. Es wurden insgesamt 33 Stimmkarten verteilt.

3. Protokoll der letzten GV (wurde im Herzblatt veröffentlicht)

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 10. April 2010 wurde im «Herzblatt», Juniausgabe 2010, sowie im Internet www.cuorematto.ch publiziert. Es wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Mario Rämi verdankt.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Die Präsidentin liest den Jahresbericht vor. Die Vereinigung darf sich mit einem Mitgliederzuwachs von 4%, bei den Solidarmitglieder von 19% und kein Hinschied erfreuen. Leider musste je ein Austritt bei den Mitgliedern und Solidarmitgliedern verzeichnet werden. Zu den Jahreserfolgen zählen die Gründung des Patronatskomitees mit René Rindlisbacher, Prof. Dr. Thierry Carrel, Prof. Dr. René Prêtre und Prof. Dr. Felix Gutzwiller, das Kardiologen-Mailing, womit über 350 praktizierende Kardiologen erreicht und über CUORE MATTO informiert wurden, das Buch „Baden zeigt Herz“ von René Rindlisbacher signiert zur Generierung von Spenden sowie die Mitgliedschaft der neu gegründeten Dachorganisation ProRaris.

Die Präsidentin berichtet über die verschiedenen informativen und gesellschaftlichen Veranstaltungen der letzten 12 Monate, von der Ferienwoche im Sommer 2010, welche in Contra TI stattfand, sowie von der europäischen Konferenz EuroHearts 2010 der ECHG in Berlin. Die Mitglieder trafen sich an den gelungenen gesellschaftlichen Treffen im Mai im Emmental, wo auch getanzt wurde, im Herbst in Flüelen und am traditionellen Adventshöck. Das 4 Mal erschienene Herzblatt erhielt ein neues Layout, grösser und farbenfroher. Vom beliebten Kardiologen, Prof. Dr. Urs Bauersfeld, Kinderspital Zürich, musste für immer Abschied genommen werden.

Die Präsidentin bedankt sich abschliessend bei allen Aktiven und Wohlgesinnten unserer Vereinigung für die grosse Unterstützung.

5. Rechnungsablage und Revisorenbericht

Der Kassier Mario Rämi präsentiert die Jahresrechnung 2010, welche per 31. Dezember mit einem Verlust von CHF 11'233 abschliesst, was einer 1.46% Abweichung zum Budget bedeutet. Die Sekretariatskosten fielen höher aus, da eine Materialreserve einer Aktion angeschafft wurde.

Die Kassenrevisoren Hans Bussmann und Dominik Auer haben die Rechnung geprüft. Dominik Auer erläutert in seinem Revisorenbericht, dass alle Belege, Buchungen und Kontostände kontrolliert und die Rechnung für gut befunden wurde.

In der anschliessenden Abstimmung wird die Jahresrechnung 2010 ohne Gegenstimme genehmigt und dem Vorstand einstimmig Decharge erteilt.

Die Präsidentin verdankt dem Kassier und den Revisoren ihre Arbeit.

6. Budget

Das Budget 2011 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 16'215.00 aus. Aufgrund der wachsenden Vereinigung steigen auch die Kosten.

Das Budget 2011 wird mit 31 Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

21.1.15 15:32

Supprimé: 0

7. Revision von Geschäftsordnung und Artikel 21 der Statuten

Die Geschäftsordnung regelt in der Vereinigung die finanziellen Ausgaben von Veranstaltungen, Ferienwoche und Spesen. Um der Zunahme der Teilnehmerzahlen gerecht zu werden, wurde die Geschäftsordnung angepasst und Kostendächer festgelegt. Die Kostenausgaben werden weiterhin von den Mitgliedern anlässlich der Budgetpräsentation bewilligt. Somit wird das Datum der genehmigten Geschäftsordnungsanpassung in den Statuten

Artikel 21 hinfällig und vermindert die häufige Änderung derselben.

21.1.15 15:38

Supprimé: ss

Die Änderung des Artikels 21 der Statuten wurde einstimmig angenommen.
Die neue Geschäftsordnung wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

8. Bestätigungswahlen

Die Präsidentin Eva Troxler, sowie die 3 Vorstandsmitglieder Noémi de Stoutz, Paula Birri Mario Rämi und der Revisor Dominik Auer stellen sich gerne zur Wiederwahl und müssen von den Mitgliedern bestätigt werden.

Die Präsidentin, die Vorstandsmitglieder sowie der Revisor werden einstimmig wiedergewählt.

Die Mitglieder gratulieren ihnen mit einem grossen Applaus.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Rückblick und Ausblick

Arbeitsgruppe Infotreffen

Die Präsidentin dankt Eva Wohler, die die Arbeitsgruppe Infotreffen geleitet hat, für ihre langjährige Arbeit. Sie übergibt das Zepter Christian Stoll, dem neuen Leiter. Die Präsidentin heisst ihn herzlich willkommen.

Thomas Wagner und Christian Stoll berichten über die vergangenen Anlässe zu den Themen Atemtherapie, Aquafit, Selbstverteidigung und Reisevorbereitung. Im 2011 stehen die Infotreffen zum Thema Familienplanung am 17. September und Herzkatheter-Workshop vom 19. November bevor.

EuroHearts 2010 Berlin

Das Vorstandsmitglied Monique Kauer Müller berichtet über die EuroHearts 2010 (ECHG European Congenital Heart Group), die letzten Sommer in Berlin stattfand. Vertreter aus 17 Patientenorganisationen, (14 aus Europa, je eine aus Russland, Australien und Neuseeland) zeigten Informationen über ihre Entwicklung und Veränderung. Wichtige Informationen wurden ausgetauscht, Vorträge u.a. über die Lebenschancen nach einer Herzfehler-Operation von Prof. Dr. Siegfried Geyer wurden angehört, Strategie der nächsten zwei Jahre festgelegt sowie der Ort der nächsten Konferenzen definiert (u.a. 2014 in der Schweiz).

Ferienwoche 2011 in Contra TI

Dominik Auer stellt die Ferienwoche vom 28. August – 3. September 2011 vor, die erneut nach Contra im Tessin führen wird. Er beschreibt das Haus mit seiner Einrichtung, macht auf die schmackhafte Küche von Beat Schneider aufmerksam und zeigt einige Ausflugsziele. Er erinnert ausserdem an den Anmeldeschluss, der am 23. Juli 2011 ist.

11. Ärztlicher Aus- und Rückblick von Dr. med. Matthias Greutmann, PD Dr. med. Markus Schwerzmann und Dr. med. Daniel Tobler

Die Sprechstundenleiter für angeborene Herzfehler des USZ, Dr. med. Matthias Greutmann, des Inselspitals, PD Dr. med. Markus Schwerzmann und des Unispitals Basel, Dr. med. Daniel Tobler berichten über ihre Ziele im Bereich der Herzvitien, eine junge Disziplin worüber auch noch sehr wenig geschrieben wurde. Sie zeigen, in welchen Zentren bereits Herzvitien-Sprechstunden bestehen, u.a. auch Dr. med. Judith Boucharde vom CHUV, und die geplanten, u.a. im Kantonsspital St. Gallen durch Dominik Stammbach. Sie sehen eine enge Zusammenarbeit mit der Kinderkardiologie, den Aufbau und die Ausbildung von weiteren Kardiologen, eine bessere Stellung in der Schweiz, die Einführung eines

Patientenkompass, womit die Kardiologen sich über die Eigenschaften des Patienten-Herzfehlers rasch informieren können und eine solide Vernetzung in der Schweiz und anschliessend im Ausland. In naher Zukunft soll das Projekt der Transition, dem Wechsel vom Kinder- zum Erwachsenenherzchirurg, und der Aufbau eines Registers zur Verfolgung der Patientenentwicklung lanciert werden.

Da Basel über keine GUCH-Herzchirurgie verfügt, werden die Patienten nach Bern oder Zürich überwiesen. Die Sprechstunde in der Region Basel ist jedoch zentral. Die Projekte in Basel sind die Förderung der Palliation, die Rehabilitation und der Aufbau eines Forschungszentrums für Rehabilitation, welcher die Ethik-Kommission für Basel und Zürich bereits zugestimmt hat. Dr. med. Daniel Tobler bittet alle GUCH bei Studien mitzumachen, wenn sie angefragt werden, damit die Forschung vorangetrieben werden kann und durch das Entstehen von Fachliteratur weiter vermittelt werden kann.

12. Verschiedenes

Die Präsidentin Eva Troxler weist auf die Homepage hin, die stets aktuelle Informationen beinhaltet, auf die GA-Reisegruppe, die gerne weitere Mitreisende willkommen heissen würde, den Ostschweizerstamm, der kürzlich gegründet wurde (Treffpunkt 1. Mittwoch im Monat, 18.00h in der Brasserie Walhalla St. Gallen, Kontakt Thomas Wagner) und auf die Broschüre der Herzstiftung über angeborene Herzfehler, die die Russische Patientenorganisation übersetzen liess und die Patientenporträts durch eigene ersetzt hat.

Die nächste Generalversammlung findet am 31. März 2012 statt.

13. Schlusswort

Das Schlusswort wird von Prof. Dr. Felix Gutzwiller, FDP-Ständerat, Professor am und Direktor des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich, sowie Mitglied des CUORE MATTO Patronatskomitees. Er dankt für die geleistete freiwillige Arbeit, ist vom Entstehen der Sprechstunden in den Spitalzentren beeindruckt und sieht die Handlungsnotwendigkeit im Bereich der angeborenen Herzfehler. Als Mitglied des Patronatskomitees würde er sich freuen, in der Politik als Ständerat im Bereich der Versicherung aktiv zu werden, wo jedoch heute ein sehr hoher Druck herrscht, etwas für unsere Patientengruppe beitragen zu können.

Zum Abschluss bedankt sich die Präsidentin bei allen Referenten, Helferinnen, Helfer und Kuchenbäckerinnen für ihren Einsatz sowie bei der Kirchgemeinde St. Peter für das Gastrecht und lädt alle Anwesenden zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein.

Schluss der GV: 15.40 Uhr

Die Präsidentin:

Die Aktuarin:

Eva Troxler

Monique Kauer Müller